

FESTANKÜNDIGUNG AN EPIPHANIE FÜR DAS JAHR DES HERRN 2024

Die Festankündigung am Hochfest der Erscheinung des Herrn geht auf das 4. Jahrhundert zurück, als das 1. Konzil von Nizäa 325 für das ganze Römische Reich einen einheitlichen Ostertermin bestimmte.

Die Berechnung dieses Datums (später auch der davon abhängigen beweglichen Feste) wurde der Kirche von Alexandrien übertragen, die es allen anderen Kirchen, auch dem Bischof von Rom, mitteilte, und zwar im sogenannten Osterfestbrief, der alljährlich an Epiphanie veröffentlicht wurde: Christus ist die neue Sonne, deren österliches Licht bereits am Fest Epiphanie aufscheint. Deshalb wird diese Verkündigung seit alters her im „Exsultet-Ton“ gesungen.

Wann wird diese Festankündigung vorgetragen?

Das Zeremoniale für die Bischöfe schreibt zum Hochfest der Erscheinung des Herrn: Wo es Brauch ist, geht im Anschluss an das gesungene Evangelium oder nach dem Schlussgebet vor der Entlassung ein Diakon, ein Kanoniker oder ein Kantor zum Ambo und verkündet von dort aus der Gemeinde die beweglichen Feste des kommenden Jahres (Nr. 240).

Christof Emanuel Hahn

T: Christof Emanuel Hahn 2003 / Matthias Kreuels 2017 / Axel Simon 2023 (nach Messale Romano ²1983)

M: Christof Emanuel Hahn 2003 / Matthias Kreuels 2017 (nach Pontificale Romanum 1873)

DEUTSCHES
LITURGISCHES
INSTITUT 
Trier 2023

**Liebe Schwestern und Brüder,
die Herrlichkeit Christi ist heute erschienen;
immerfort leuchtet sie unter uns auf, bis der Menschensohn wiederkommt.
Nach dem Fest seiner Geburt und seiner Erscheinung
schauen wir aus nach den Drei Österlichen Tagen:
den Feiern seiner Kreuzigung, seiner Ruhe im Grab(e)
und seiner Auferstehung von den Toten.
So kündigen wir euch als Erstes das Fest aller Feste an,
den Ostersonntag, am 31. März dieses Jahres.
Jubelnd feiern wir den Tag, den Gott gemacht,
und rühmen die Auferstehung unseres Erlösers.
Damit auch wir mit ihm auferstehn,
begehen wir vierzig Tage hindurch die Österliche Bußzeit.
Sie beginnt am 14. Februar dieses Jahres mit der Feier des Aschermittwochs.
Danach schenkt uns der Herr die 50 Tage der Osterzeit:
Am 9. Mai das Fest seiner Himmelfahrt
und am 19. Mai das Hohe Pfingstfest,
an dem der Heilige Geist herabkam auf seine Jünger.
Am 30. Mai feiern wir Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi.
Die Kirche bereitet sich vor auf das Kommen ihres Herrn
und beginnt den Advent am 1. Dezember.
Voll Hoffnung erwartet sie am Ende der Zeiten
die Wiederkunft unseres Retters Jesus Christus.
Ihm gebührt alle Ehre und Herrlichkeit, jetzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
A: Amen.**